

Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

**Ergebnisse der Erhebung
zum Stichtag 01.03.2019**

2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1 Zahlen und Daten zu allen in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindern in Baden- Württemberg	5
1.1 Allgemeine Entwicklungen der Kindertageseinrichtungen und Trägerlandschaft	5
1.2 Genehmigte Gruppen, genehmigte Plätze und betreute Kinder	7
2 Betreuungssituation der Kinder unter drei Jahren	10
2.1 Entwicklung der Zahlen zu betreuten Kindern unter drei Jahren	10
2.2 Gesamtbetreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	11
3 Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter	13
3.1 Entwicklung der Zahlen betreuter Kinder im Kindergartenalter	13
3.2 Betreuungsquoten der Kinder im Kindergartenalter in Tageseinrichtungen	14
4 Betreuungssituation der schulpflichtigen Kinder	17
5 Anhang	18
Verzeichnis der Abbildungen	22
Verzeichnis der Tabellen	23
Quellen	24

Einleitung

Ausgehend von der Broschüre „Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg – Erhebung zum Stichtag 15.01.2005“ veröffentlicht das KVJS-Landesjugendamt (KVJS-LJA) jährlich aktualisierte Daten und Analysen. Die Daten werden vom KVJS-LJA im Zusammenhang mit der **Meldepflicht nach § 47 SGB VIII** (die ausgeschriebenen Links finden sich im Anhang) bei allen Trägern der Kindertageseinrichtungen unter deren Einbindung jährlich selbst erhoben. Die dabei zu über 90 Prozent **mit der Melde- und Statistiksoftware Kita-Data-Webhouse (KDW) erhobenen Merkmale**, unterscheiden sich teils deutlich von den im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (**§§ 98 ff. SGB VIII**) erhobenen Daten, weshalb mit diesen weitergehende Analysen möglich sind.

Die einzelnen Jahresberichte des KVJS-LJA, die sich mit den Auswertungen zur Erhebung zum Stichtag 1. März 2019 bereits **zum vierzehnten Mal** jähren, kennzeichneten sich bislang dadurch, dass ein Großteil der Analysen Jahr für Jahr nach dem selben Muster durchgeführt wird. Diese Logik, die das Ziel verfolgt Trends, Brüche, **Kontinuitäten und Wandel verschiedener Charakteristika der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg** zu veranschaulichen, bleibt dem Grunde nach erhalten. Seit dem letzten Berichtsjahr neu ist, dass in den vorliegenden sogenannten „Datenheften“ die Entwicklungen ausschließlich zu Zahlen zu zentralen Themen dokumentieren und zumeist nur sehr knapp kommentieren.

Ergänzt werden diese jährlich erscheinenden Datenhefte um ausführliche und in periodischen Zyklen veröffentlichte Kitaberichte, die in kreisvergleichenden Untersuchungen ein differenzierteres Bild u.a. mit Blick auf Unterschiede in Stadt- und Landkreisen zeichnen und somit **Standortbestimmungen zu einzelnen Stadt- und Landkreisen** erlauben. Darüber hinaus fällt in diesen Berichten der Blick episodenhaft auf wechselnde Bereiche, ohne dass diese jeweils zwingend Bestandteil der Regelauswertungen werden. Im Jahr 2020 wurde diese neue Reihe zyklisch erscheinender Kitaberichte unter dem Titel „Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg – Bestand, planerische Herausforderungen und Perspektiven“ (kurz „**Kitabericht 2020**“) begonnen.

Abschnitt eins des Datenhefts enthält Zahlen und Schaubilder bzgl. aller Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg in denen **Kinder unter 14 Jahren** betreut werden. **Abschnitt zwei** bietet Auswertungen zur Betreuungssituation von **Kindern unter drei Jahren** (u.a. vom Statistischen Landesamt erhobene Zahlen zur Kindertagespflege). Im **dritten Abschnitt** folgen Analysen zu **Kindern im Kindergartenalter**, die noch nicht schulpflichtig sind. Das Datenheft schließt mit **Abschnitt vier**, welcher Ausführungen zur Betreuungssituation bzgl. der **schulpflichtigen Kinder** aufweist. Auch hier werden ausschließlich die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick genommen. Anders als bei den beiden zuvor betrachteten Altersgruppen (Unterdreijährige und nicht schulpflichtige Kindergartenkinder im Alter von drei bis unter sieben Jahren) kann damit allerdings nur ein geringer Teil der Betreuungsangebote für Kinder dieser Altersgruppe beleuchtet werden, denn der Großteil der Betreuung wird hier im Rahmen schulischer Angebote geleistet. Da sich hier aber insbesondere mit Blick auf den diskutierten Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern ein wichtiges Themenfeld ergibt, wird dieser Bereich ausführlich unter Zuhilfenahme von Daten des Kultusministeriums zu Ganztagesschulangeboten nach Definition der Kultusministerkonferenz im **Kitabericht 2020** in Abschnitt 6.1 aufbereitet.

Zum **erscheinenden Bericht** ist darüber hinaus zu erwähnen, dass er eine **Vielzahl an Themen** enthält, die bislang **noch nicht Bestandteil** der Berichtsreihe gewesen sind. **Zudem** enthält dieser neben den rein quantitativen Auswertungen auch „**qualitative**“ **Erkenntnisse**, die **im Austausch mit den örtlichen Planungsverantwortlichen** bei Transferveranstaltungen und im Rahmen der KVJS-Arbeitskreise, -Fortbildungen und -Tagungen gewonnen wurden. So kann die **Situation in den Städten, Gemeinden und Kreisen** im Gesamten **noch besser abgebildet werden**, als es lediglich auf Grundlage statistischer Zahlen möglich ist.

1 Zahlen und Daten zu allen in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindern in Baden-Württemberg

Der erste Abschnitt des Datenhefts zum Bestand und der Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg (nachfolgend kurz: „Kitabericht Datenheft 2019“) bezieht sich auf alle Kinder unter vierzehn Jahren, die in Tageseinrichtungen mit Betriebserlaubnis nach [§ 45 SGB VIII](#) betreut werden. Nachfolgend werden zunächst allgemeine Entwicklungen sowie die Trägerlandschaft skizziert (Abschnitt 1.1) und anschließend Zahlen zu Gruppenarten, genehmigten Plätzen, betreuten Kindern sowie Platzkapazitäten aufgeführt (Abschnitt 1.2).

1.1 Allgemeine Entwicklungen der Kindertageseinrichtungen und Trägerlandschaft

Tabelle 1 weist die Kennwerte zur Entwicklung im Bereich der Kindertageseinrichtungen für den aktuellen Stichtag und im Vergleich zum Jahr 2018 sowie zum Jahr der ersten Erhebung (Stichtag: 15.01.2005) aus. Sie enthält die absoluten Zahlen („N“) sowie die Veränderungen absolut („ ΔN “) und in Prozent („ $\Delta\%$ “). Zum Stichtag 1. März 2019 wurde in Baden-Württemberg die „Schallmauer“ von einer halben Million genehmigter Plätze in Kindertageseinrichtungen zum ersten Mal durchbrochen (508.922) und es gab zum ersten Mal mehr als 9.000 Einrichtungen (9.106), was einem Zuwachs von über 200(!) Einrichtungen binnen Jahresfrist entspricht (s.u.). In diesen wurden zum Stichtag 1. März 2019 443.664 Kinder betreut. Zuzüglich der (ausschließlich) in Kindertagespflege betreuten Kinder waren es 463.463 (ohne Doppelzählung)¹. Die beim Abgleich der Zahlen genehmigter Plätze und betreuter Kinder vermeintlich bestehende Lücke von rund 65.000 leerstehenden Plätzen ist auf den rein statistischen Charakter der Werte der Tabelle zurückzuführen. In der Hauptsache ist für diesen „fiktiven“ Leerstand der Stichtag verantwortlich, der lediglich die Abbildung der Hälfte des Kindergartenjahres erlaubt. Hinzu kommen weitere Faktoren wie die dynamischen Höchstgruppenstärken aufgrund von Alters- und Zeitmischung, die Betreuung von Kindern, die eine Eingliederungshilfe erhalten etc. (vgl. Abschnitt 1.2 und ausführlich [Kitabericht 2020](#) Abschnitt 10.1). Faktisch ist die Lücke für gesamt Baden-Württemberg deutlich kleiner und es ist, wie aus vielen Kommunen gemeldet wird, oftmals das genaue Gegenteil der Fall: es fehlen zahlreiche Plätze. Für statistische Analysen etwa der Entwicklungen über Zeiträume und dem Vergleich von Regionen sind die Zahlen aber gut brauchbar. Um jedoch realistischere Planungszahlen zu erhalten, sind verschiedene Transformationen erforderlich, die im [Kitabericht 2020](#) in Abschnitt 10.1 ausführlich beschrieben werden.

Diese Korrekturen waren nötig, um die Zahlenwerte der letzten beiden Zeilen in der Tabelle zu bestimmen. Diese beiden Zeilen wurden erstmals im Rahmen des Datenheftes zum Stichtag 1. März 2018 eingeführt. Sie weisen die Zahl „belegbare Plätze netto“ zum Stichtag 1. März 2019 aus. Die Ermittlung dieser Zahl ist im [Kitabericht 2020](#) in Abschnitt 10.1 erläutert. Diese Zahl spiegelt in etwa wider, wie viele Plätze zum betreffenden Stichtag belegt werden können. Es fehlt aber

¹ Quelle: [Statistisches Landesamt – Nach den Zahlen des statistischen werden in Einrichtungen 443.987 und zusätzlich 22.902 Kinder in Kindertagespflege betreut \(davon 19.476 die ausschließlich in Tagespflege und nicht zusätzlich in anderen Angeboten betreut werden\).](#)

dennoch die Information darüber, wie viele Plätze im laufenden Kindergartenjahr noch belegt werden und wie viele der zum Stichtag freien Plätze nicht (mehr) belegt werden können, weil bereits eine verbindliche Vormerkung für sie vorgenommen wurde.

Betrachtet man die Zahlen im Einzelnen, sind die Zuwächse – im Vergleich der letzten fünfzehn Jahre bemerkenswert. Nie wurden im Vergleich zum jeweils vorausgegangen Jahr mehr Kinder betreut und lediglich einmal mehr Einrichtungen (fünf) gebaut sowie mehr Plätze geschaffen (290) (01.03.2014: +205 Einrichtungen/+12.525 Kinder). Seit 2014 lagen die absoluten Zuwächse bei den Einrichtungen zudem immer deutlich unter 100 Einrichtungen, von 2015 zu 2016 waren es sogar gerade einmal 37 Einrichtungen mehr und nur einmal darüber (01.03.2018: 122). Das ist umso beachtlicher, als aus den Kommunen regelmäßig zurückgemeldet wird, dass es immer schwieriger wird, Grundstücke für neue Einrichtungen zu bekommen bzw. diese zu bauen (dazu ausführlich im [Kitabericht 2020](#)). Inwiefern damit ein höheres Maß an Bedarfsgerechtigkeit erreicht wurde, wird im Langbericht ausführlich diskutiert (Link s.o.).

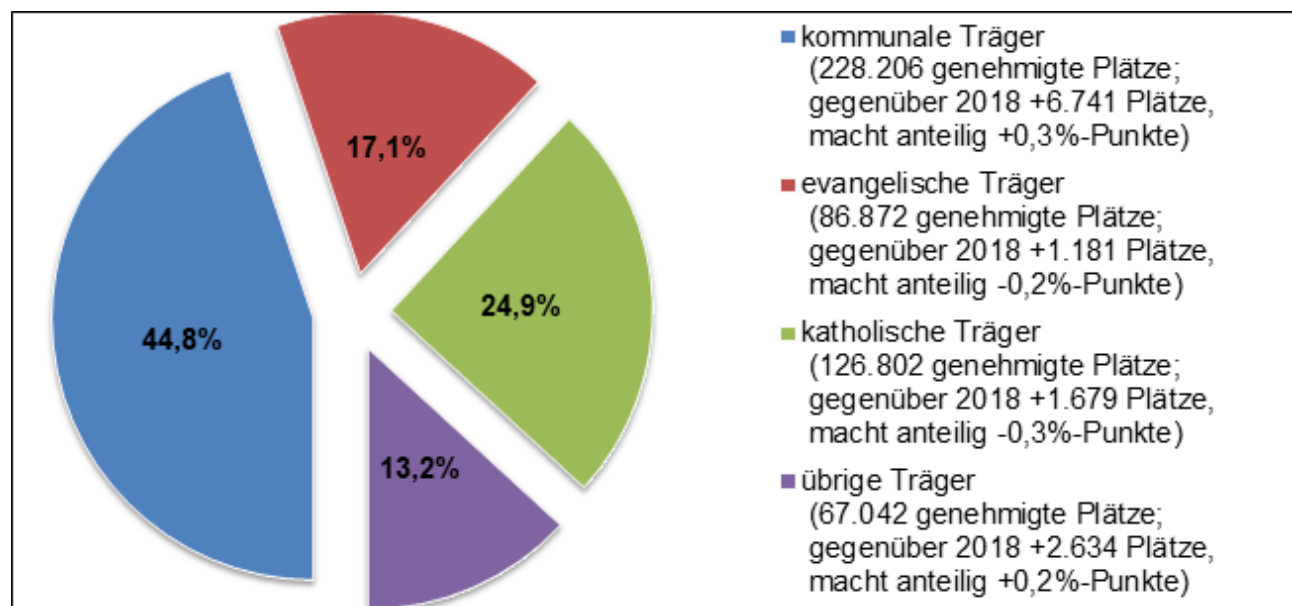
Tabelle 1: Landesweite Zahlen zu Einrichtungen, Gruppen, genehmigten Plätzen und betreuten Kindern (unter 14) im Vergleich der Stichtage der Jahre 2005, 2018 und 2019

	2018 (01.03.) N	Veränderung 2018 zu 2019 ΔN Δ%		2019 (01.03.) N	2005 (15.01.) N	Veränderung 2005 zu 2019 ΔN Δ%		2019 (01.03.) N
Einrichtungen	8.906	+200	+2,3	9.106	7.520	+1.586	+21,1	9.106
Gruppen	26.144	+740	+2,9	26.884	18.535	+8.349	+45,0	26.884
genehmigte Plätze	496.687	+12.235	+2,5	508.922	441.957	+66.965	+15,2	508.922
betreute Kinder	432.829	+10.835	+2,6	443.664	380.769	+62.895	+16,5	443.664
belegbare Plätze netto	456.163	+12.801	+2,8	468.694	383.291	+85.673	+22,4	468.964
„Platzpuffer“ in % und ΔPP	5,1%	-	+0,3PP	5,4%	0,7%	-	+4,7PP	5,4

Die Verteilung der genehmigten Plätze auf die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe zum Stichtag 1. März 2019 zeigt Abbildung 1. Diese weist vier Gruppen aus, zu denen die kommunalen (bzw. öffentlichen) und die freien Träger, namentlich die evangelischen (evangelischer Landesverband und Diakonisches Werk, einschließlich evangelischer Vereine und Stiftungen), die katholischen (katholischer Landesverband und Caritas, einschließlich katholischer Vereine und Stiftungen) sowie die übrigen (u.a. nichtkonfessionelle Wohlfahrtsverbände, Vereine und Stiftungen, Waldorfeinrichtungen, privat-gewerbliche Träger sowie mit über 60 % vor allem nichtkonfessionelle Vereine) zählen. Eine vergleichende Betrachtung dieser Anteile für die Stadt- und Landkreise sowie in kreisweiter Aufstellung findet sich im [Kitabericht zum Stichtag 01.03.2015](#) auf den Seiten 8 ff. In der Summe lässt sich feststellen, dass sich die Verhältnisse im Vergleich zum

Vorjahr nur unwesentlich verändert haben, aber sich der seit 2005 anhaltende Trend der stetigen Anteilsgewinne der übrigen Träger (2005: 6,7%) und der Verluste der konfessionellen Träger fortsetzt (seit 2005 jeweils gut 3 Prozentpunkte). Zu erwähnen ist ferner der Anstieg des Anteils der kommunalen Träger an allen Plätzen seit 2013 der mittlerweile einen Prozentpunkt beträgt.

Abbildung 1: Anzahl und Anteile der genehmigten Plätze nach Trägerschaft



Stichtag 1. März 2019

1.2 Genehmigte Gruppen, genehmigte Plätze und betreute Kinder

Die genehmigten Gruppen, genehmigten Plätze sowie die betreuten Kinder verteilen sich wiederum auf verschiedene Angebotsformen der Kindertagesbetreuung. Wie eingangs erwähnt, sind die Werte als statistische Zahlen zu begreifen. Das bedeutet, dass auf Grundlage der ausgewiesenen Werte von Tabelle 2 kein Rückschluss auf die tatsächlich verfügbaren Platzkapazitäten in den Einrichtungen Baden-Württembergs gezogen werden kann.² Um zumindest eine grobe Annäherung an die tatsächlichen Kapazitäten anzubieten, wird seit dem [Kitabericht 2016](#) am Ende von Tabelle 2 eine neue Zeile aufgeführt. In dieser werden die Werte „belegbare Plätze“, „Plätze obsolet“ sowie „belegbare Plätze netto“ ausgewiesen. Der bei letzterem ausgewiesene Zahlenwert erlaubt dann eine erste(!) Annäherung an die tatsächlich verfügbaren Platzkapazitäten. Jedoch führt eine Vielzahl weiterer Faktoren dazu, dass auch diese Zahl nochmals (deutlich) nach unten korrigiert werden kann/muss, will man eine realistische Vorstellung von den tatsächlich vorhandenen Platzkapazitäten in Baden-Württemberg gewinnen (s.o.). Das bedeutet, dass die untenstehenden Zahlen

² Die genehmigten Plätze entsprechen der Höchstgruppenstärke nach Betriebserlaubnis. Diese kann jedoch aus verschiedenen Gründen oft nicht voll ausgeschöpft werden. Z.B. reduziert sich in altersgemischten Gruppen mit Kindern ab dem 2. Lebensjahr die Maximalzahl belegbarer Plätze nach [KiTaVO](#) um einen Platz für jedes aufgenommene zweijährige Kind. Weitere „dynamische“ Faktoren reduzieren diese Zahl (teils) deutlich, sodass die belegbaren Plätze oft geringer ausfallen als die Höchstgruppenstärke. Des Weiteren werden nach dem Stichtag 01.03. bis Ende des Kindergartenjahres viele Kinder aufgenommen, die in der Statistik zu den belegten Plätzen ebenfalls nicht registriert sind (ausführlicher dazu siehe [Kitabericht 2020](#) Abschnitt 10.1).

zwar nicht als Ausgangsgröße für Bedarfsplanungen dienen können, für eine rein statistische Entwicklungsbeschreibung bzgl. der Angebotsformen ist ihre Verwendung jedoch sehr sinnvoll (s.o.).

Fettgedruckt ist in nachfolgender Tabelle jeweils der Wert des zu Grunde liegenden Stichtages 1. März 2019 notiert. Darunter befindet sich in runden Klammern der Vorjahreswert und in der dritten Zeile der jeweiligen Zelle ist in eckigen Klammern der Wert des ersten Berichts zum Stichtag 15. Januar 2005 aufgeführt. Den Abschluss der Tabelle bildet die Zeile mit den Zellen „belegbare Plätze“, „obsolete Plätze“ und „belegbare Plätze netto“ (s.o.).

Der Blick auf die Entwicklung der Gruppen (entsprechend erteilter Betriebserlaubnis³, Ausführungen zu den Unterschieden der verschiedenen Angebotsformen finden sich u.a. im [Kitabericht zum Stichtag 01.03.2015](#) auf den Seiten 16 bis 22 und 25 ff.) zeigt beständige Rückgänge der Regelgruppen, Betreuten Spielgruppen und der Hortgruppen. Auch die übrigen und seit Jahren bekannten Trends der stetigen Zunahme bei den Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit, den Ganztages- und den Krippengruppen gehen aus der Tabelle eindeutig hervor. Bei den übrigen Gruppen sind keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr zu beobachten (vgl. auch [Kitabericht 2015](#), 16 ff.).

Die Tabelle zeigt zudem, dass die Belegungsquoten bei fast allen Gruppenarten zugenommen haben oder zumindest auf Vorjahresniveau geblieben sind. Dies ist ein Indiz für eine zunehmende Platzknappheit. Denn wenn unter sonst gleichbleibenden Bedingungen der Quotient von betreuten Kindern zu genehmigten Plätzen größer wird, nimmt auch der Quotient zwischen belegten/vorge-merkten und tatsächlich belegbaren Plätzen zu (vgl. [Kitabericht 2020](#) Abschnitt 10.1). Damit schwindet der Spielraum für zusätzlich zu betreuende Kinder.

³ Vgl. hierzu die [Onlinepublikation Arbeitshilfe Kita-Angebotsformen](#).

Tabelle 2: Anzahl der Gruppen, der genehmigten Plätze, der betreuten Kinder und der Belegungsquoten nach Gruppenarten für 2019 – fettgedruckt –, 2018 – in Klammern () – und 2005 – in eckigen Klammern [] –

	Anzahl der Gruppen		Anzahl der genehmigten Plätze (g.P.)		Anzahl der betreuten Kinder		Belegungsquoten
Gruppenarten	N	%	N	%	N	%	%
Halbtagsgruppen	166 (175) [238]	0,6 (0,7) [1,3]	3.509 (3.675) [4.890]	0,7 (0,7) [1,1]	2.885 (2.957) [3.916]	0,7 (0,7) [1,0]	82,2 (80,5) [80,1]
Regelgruppen	1.671 (1.782) [9.298]	6,2 (6,8) [50,2]	44.188 (47.141) [245.459]	8,7 (9,5) [55,5]	36.241 (38.321) [202.102]	8,2 (8,9) [53,1]	82,0 (81,3) [82,3]
Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit	5.185 (4.935) [4.113]	19,3 (18,9) [22,2]	121.291 (115.511) [97.999]	23,8 (23,3) [22,2]	105.435 (100.242) [86.876]	23,8 (23,2) [22,8]	86,9 (86,8) [88,6]
Gruppen mit Ganztagsbetreuung	4.811 (4.500) [927]	17,9 (17,2) [5,0]	106.886 (99.822) [18.893]	21,0 (20,1) [4,3]	94.988 (88.610) [17.644]	21,4 (20,5) [4,6]	88,9 (88,8) [93,4]
altersgemischte Gruppen	6.419 (6.457) [2.281]	23,9 (24,7) [12,3]	133.794 (134.869) [47.093]	26,3 (27,2) [10,7]	113.605 (114.589) [43.533]	25,6 (26,5) [11,4]	84,9 (85) [92,4]
Krippengruppen	7.012 (6.666) [357]	26,1 (25,5) [1,9]	69.638 (66.161) [3.553]	13,7 (13,3) [0,8]	63.534 (60.817) [3.707]	14,3 (14,1) [1,0]	91,2 (91,9) [104,3]
betreute Spielgruppen	292 (293) [170]	1,1 (1,1) [0,9]	2.883 (2.890) [1.822]	0,6 (0,6) [0,4]	2.522 (2.564) [1.797]	0,6 (0,6) [0,5]	87,5 (88,7) [98,6]
Kinderbetreuungsgruppen	9 (8) _*	0,0 (0,0) _*	88 (78) _*	0,0 (0,0) _*	87 (85) _*	0,0 (0,0) _*	98,9 (109) _*
Hortgruppen (inklusive Hort an der Schule)	1.319 (1.328) [771]	4,9 (5,1) [4,2]	26.645 (26.540) [14.225]	5,2 (5,3) [3,2]	24.367 (24.644) [13.232]	5,5 (5,7) [3,5]	91,5 (92,9) [93,0]
Gesamt	26.884 (26.144) [18.532]	100 (100) [100]	508.922 (496.687) [442.354]	100 (100) [100]	443.664 (432.829) [380.734]	100 (100) [100]	87,2 (87,1) [86,1]
belegbare Plätze** (Reduktion u.a. aufgrund U3-Kinder etc.)	479.280	obsolete Plätze** („auslaufende“ Angebotsformen)		10.586	belegbare Plätze netto*** (=belegbar - obsolet)		468.694

* Kinderbetreuungsgruppen wurden zum Stichtag 15. Januar 2005 nicht erfasst

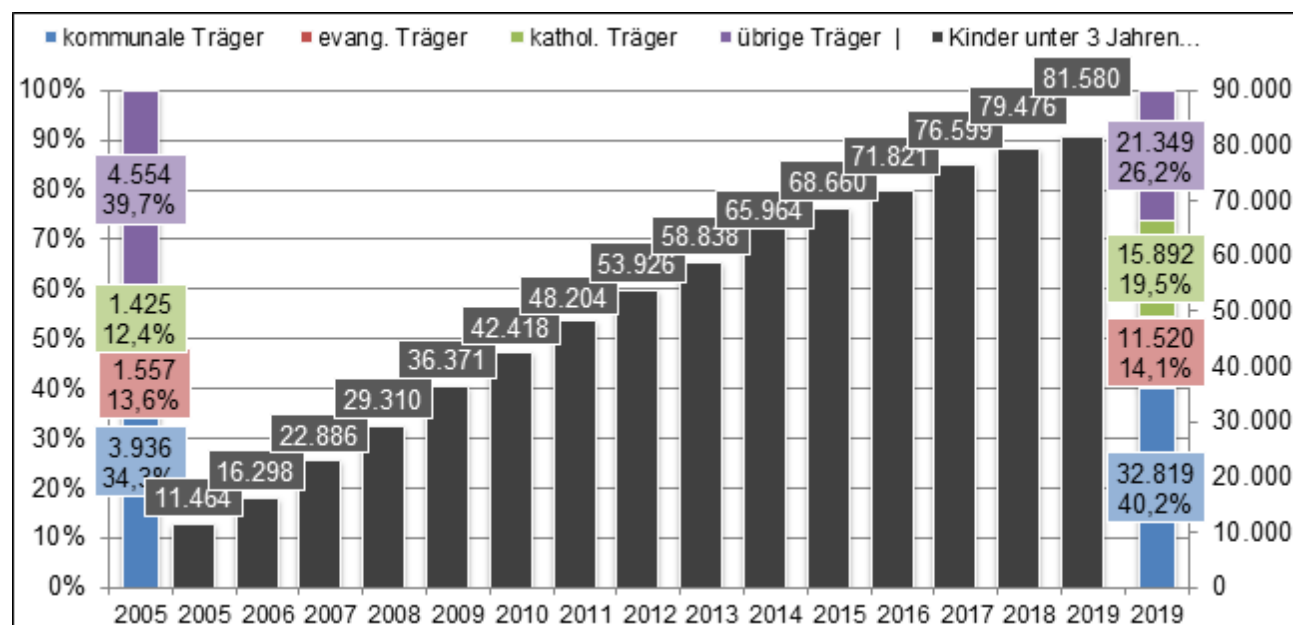
** Berechnung siehe [Kitabericht 2020](#), Abschnitt 10.1; *** hierzu siehe Anmerkungen oben

2 Betreuungssituation der Kinder unter drei Jahren

2.1 Entwicklung der Zahlen zu betreuten Kindern unter drei Jahren

Bei der Entwicklung der Zahl der betreuten Kleinkinder ist der seit dem zweiten Kitabericht von 2006 zu verzeichnende Trend des kontinuierlichen Zuwachses ungebrochen. Die nachfolgende Abbildung 2 zeigt in den grauen Säulen die Veränderung der absoluten Zahlen von 2005 bis 2019. Für die Jahre 2005 und 2019 sind zudem die absoluten und die prozentualen Verteilungen bzgl. der vier Trägertypen aufgeführt (vgl. Seite 7). Anders als für die Anteile bei den Gesamtzahlen (vgl. Abschnitt 1.1) verlieren anteilig hier lediglich die übrigen Träger. In absoluten Zahlen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag ein Zuwachs um rund 2.000 Kleinkinder in Kindertageseinrichtungen ergeben. Ergänzt man diesen um die ausschließlich in Kindertagespflege betreuten Kinder wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum zum Stichtag insgesamt rund 3.000 Kinder (s.u.) mehr betreut. Im [Kitabericht 2020](#) hat das KVJS-LJA eine Vorausschätzung der benötigten Platzbedarfe für Kleinkinder veröffentlicht ([Kitabericht 2020](#) Abschnitt 1.3.1 und Abschnitt 7). Der Vorausschätzung nach sind von 2018 bis 2025 entsprechend der Bedarfe der Elternschaft 45.000 Kinder zusätzlich zu versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten jährlich 7.000 Kinder zusätzlich versorgt werden. Im Bericht wurde bereits die Annahme formuliert, dass dies aufgrund fehlender Räumlichkeiten aber besonders aufgrund fehlenden Personals (siehe Abschnitt 5) nicht möglich sein würde und maximal die durchschnittliche jährliche Ausbauleistung von rund 4.300 Kindern realistisch erscheint. Auch diese Zahl wurde in diesem Jahr nicht erreicht, was wohl vor allen Dingen darauf zurückzuführen ist, dass auch im Kindergartenbereich die Zahl zusätzlich zu versorgender Kinder im Vergleich zum Vorjahr massiv gestiegen ist (rund 10.000 Kinder, siehe Abschnitt 3.1). Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Ausbauzahl, wie in Abschnitt 1.1 bereits dargestellt, als beachtliche Leistung der Kommunen und freien Träger zu würdigen.

Abbildung 2: Anzahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2019 sowie Verteilung dieser auf die vier Trägergruppen 2005 und 2019



2.2 Gesamtbetreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege⁴

Die (Gesamt-)Betreuungsquote ist der prozentuale Anteil der in Kindertagesbetreuungsangeboten betreuten Kinder an den Kindern der gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Die Betreuungsquote von 29,5 Prozent für gesamt Baden-Württemberg zum Stichtag 1. März 2019 bedeutet, dass deutlich mehr als ein Viertel aller Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen bzw. ausschließlich in Kindertagespflege betreut wird.⁵ Der Anstieg um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr ist vorrangig auf die Landkreise zurückzuführen, denn in den Stadtkreisen war erstmals ein Rückgang der Betreuungsquote um rund 0,2 Prozentpunkte zu beobachten. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Kleinkinder dort noch einmal von 61.181 im Vorjahr auf 62.161 deutlich zugelegt hat. Trotz sinkender Betreuungsquote sind die Zahlen der in Kindertagespflege als auch der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kleinkinder deutlich gestiegen.⁶ Gleiches gilt für die Zahlen der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kleinkinder mit einem absoluten Anstieg von 18.651 im Vorjahr auf 18.822, wohingegen bei der Betreuungsquote ein marginaler Rückgang von 30,5% auf 30,3% zu verzeichnen ist. In den Landkreisen gab es gegenüber dem zurückliegenden Jahr erneut einen deutlichen Zuwachs der Betreuungsquote um 0,5 Prozentpunkte der noch größer ausgefallen wäre, wäre die Zahl der relevanten Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr

⁴ Bei den nachfolgenden Betrachtungen zur Betreuung in Kindertagespflege werden ausschließlich die Kinder hinzugezogen, die nicht zusätzlich in Kindertageseinrichtungen betreut werden. Die hier berichteten Zahlen, beruhen auf den Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Dort finden sich zudem Zahlen zur Tagespflege insgesamt. Die geringfügigen Abweichungen zwischen den Zahlen des Statistischen Landesamtes und des KVJS werden im [Kitabericht 2015](#) (S. 47) erläutert.

⁵ Die ermittelten Zahlen unterliegen einer marginalen, statistisch irrelevanten Unschärfe (vgl. dazu [Kitabericht 2015](#), S. 36 f.).

⁶ Der absolute Anstieg der in den Stadtkreisen in Kindertagespflegeangeboten betreuten Kleinkinder zeichnet sich über die Stichtage 01.03.2019 mit 3.112, 01.03.2018 mit 3.089 und 01.03.2017 mit 2.893 Kleinkindern ab. Die Betreuungsquote bleibt bei rund 5,0%.

nicht erneut um mehr als 6.000 Kinder angestiegen. Bemerkenswert ist daher auch der Anstieg der absoluten Zahlen der in Kindertagespflege⁷ und in Kindertagesbetreuung betreuten Kleinkinder⁸. Abbildung 3 zeigt die Gesamtbetreuungsquoten für die Unterdreijährigen auf Kreisebene. Die Spanne der Quoten beträgt in den Landkreisen 15,2 und in den Stadtkreisen 23,6 Prozentpunkten. Die grünen Säulenanteile zeigen die Quote der ausschließlich in Kindertagespflegeangeboten betreuten Unterdreijährigen, die orangenen, die Quote der ausschließlich in Kindertageseinrichtungen betreuten Kleinkinder..

Abbildung 3: Gesamtbetreuungsquote Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg in Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen⁹

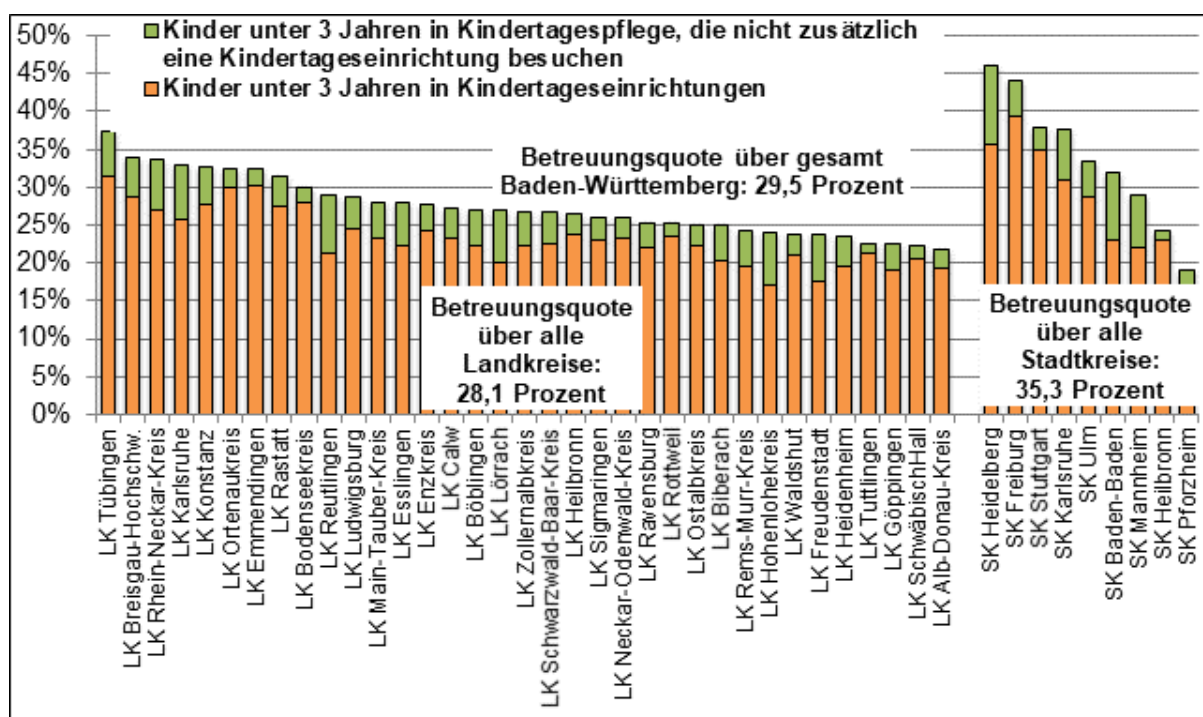


Abbildung: KVJS-LJA; Daten: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 01.03.2019

Zur Betreuungsquote ist anzumerken, dass ihre Höhe allein nicht den Schluss auf die Bedarfsangemessenheit erlaubt. Z.B. wäre eine hohe Betreuungsquote bei gleichzeitig völlig ausgeschöpftem Angebot und vielen bereits vorgemerkten aber nicht zu versorgenden Kindern kein Beleg für ein bedarfsgerechtes Angebot (vgl. Abschnitt 3.4 [Kitabericht 2020](#)).

⁷ Anstieg der in Kindertagespflege betreuten Kleinkinder: 01.03.2019: 10.836 bzw. 4,1% vs. 01.03.2018: 10.516 bzw. 4,0% vs. 01.03.2017: 9.679 bzw. 3,8%.

⁸ Anstieg der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kleinkinder in Baden-Württemberg: 01.03.2019: 62.873 bzw. 23,7% vs. 01.03.2018: 61.156 bzw. 23,5% vs. 01.03.2017: 58.699 bzw. 23,3%.

⁹ Die Werte der beiden kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt lauten wie folgt: **Konstanz**: Betreuungsquote gesamt 42,8% (34,1% Kita; 8,7% KTP); **Villingen-Schwenningen**: Betreuungsquote gesamt 31,6% (24,4% Kita; 7,1% KTP).

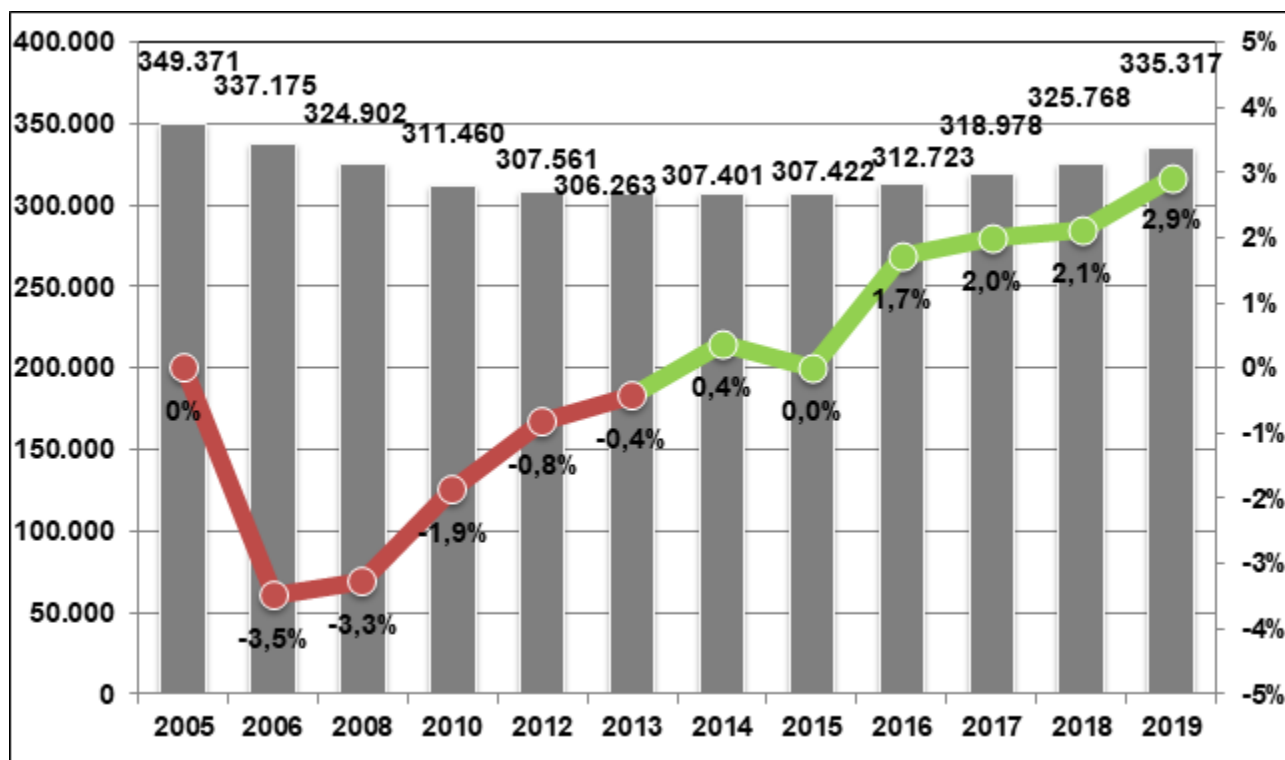
3 Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter

In diesem Abschnitt werden Zahlen zu Kindern im Kindergartenalter präsentiert (im Folgenden auch „Ü3-Kinder“). Das sind Kinder, die mindestens drei und höchsten sechs Jahre alt und noch nicht schulpflichtig sind bzw. schulpflichtig sind, aber zurückgestellt wurden und in Kindertageseinrichtungen betreut werden (in diesem Ausnahmefall können sie auch älter als sechs Jahre sein). Abschnitt 3.1 präsentiert die absoluten Zahlen betreuter Kinder der letzten fünfzehn Jahre (der Übersicht wegen fehlen einzelne Jahre vor 2013, ohne die Entwicklungen zu „verzerren“ siehe [Kitabericht 2020](#)) und Abschnitt 3.2 die Betreuungsquoten.

3.1 Entwicklung der Zahlen betreuter Kinder im Kindergartenalter

Zum Stichtag 1. März 2019 wurden insgesamt 335.317 Kindergartenkinder betreut. Damit ergibt sich seit 2013 zum sechsten Mal in Folge eine Steigerung der Betreuungszahlen, die im Vergleich zu den Vorjahren mit rund 10.000 Kindern zum vierten Mal in Folge absolut wie prozentual größer ausfällt als im Vorjahr und damit den höchsten Stand seit 2006 erreicht. Auch hier macht sich die Zunahme der Kinderzahlen in der Wohnbevölkerung bemerkbar. In der nachfolgenden Abbildung werden die absoluten Zahlen betreuter Kinder über die Jahre 2005 bis 2019 durch die grauen Säulen dargestellt. Die rote bzw. grüne Linie weist dabei die prozentuale Veränderung zum jeweiligen Vorjahr aus. Rot steht für eine Verringerung der Kinderzahlen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr, Grün steht ab 2013 für den Zuwachs.

Abbildung 4: Absolute Zahlen betreuter Kinder im Kindergartenalter von 2005 bis 2019 sowie prozentuale Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



3.2 Betreuungsquoten der Kinder im Kindergartenalter in Tageseinrichtungen

Die Betreuungsquoten der Kinder im Kindergartenalter werden prinzipiell genauso berechnet, wie bei den Kleinkindern (vgl. Abschnitt 2.2). Für die Kinder unter sechs Jahren ist das Vorgehen sogar identisch. Unschärfen aufgrund der Stichtagsunterschiede für die Wohnbevölkerung (31.12.) und die Gruppe der gleichaltrigen betreuten Kinder (01.03. des Folgejahres) sind bei den Kleinkindern tolerierbar (vgl. Fußnote 5 bei Abschnitt 2.2). Bei der Gruppe der Sechsjährigen ist dies aufgrund der Schulpflicht jedoch nicht mehr der Fall. Hier werden viele Faktoren zur Bestimmung der Quote benötigt, die aber nur teilweise unmittelbar vorliegen. Im [Kitabericht 2020](#) (Abschnitt 10.2) wird erörtert, wie trotzdem eine zuverlässige Schätzung für die fehlenden Daten vorgenommen werden kann. Nachfolgende Tabelle 3 weist die Werte altersbinnendifferenziert und insgesamt aus. In der letzten Zeile sind die Zahlen für die Gruppe der drei- bis fünfjährigen Kinder enthalten. Diese sind frei von der oben benannten potentiellen Verzerrung, umfassen dafür aber nicht alle betreuten Kinder im Kindergartenalter. Vergleicht man die Quoten der letzten beiden Zeilen wird deutlich, dass die Gesamtbetreuungsquoten (vorletzte Zeile) keiner schwerwiegenden Verzerrung unterliegen.

Ein Blick auf die Altersbinnendifferenzierung der Betreuungsquoten zeigt, dass bei den Dreijährigen eine deutlich geringere Quote vorliegt als bei den übrigen Altersgruppen. Seit dem Stichtag 01.03.2010 finden sich hier etwas geringere Quoten. Diese Differenzen haben sich seit dem Stichtag 01.03.2016 aber deutlich verstärkt.

Tabelle 3: Betreuungsquoten (BQ) im Kindergartenalter betreuter Kinder nach Altersjahrgängen, 2015 bis 2019 für Baden-Württemberg und die Stadt- und Landkreise 2019

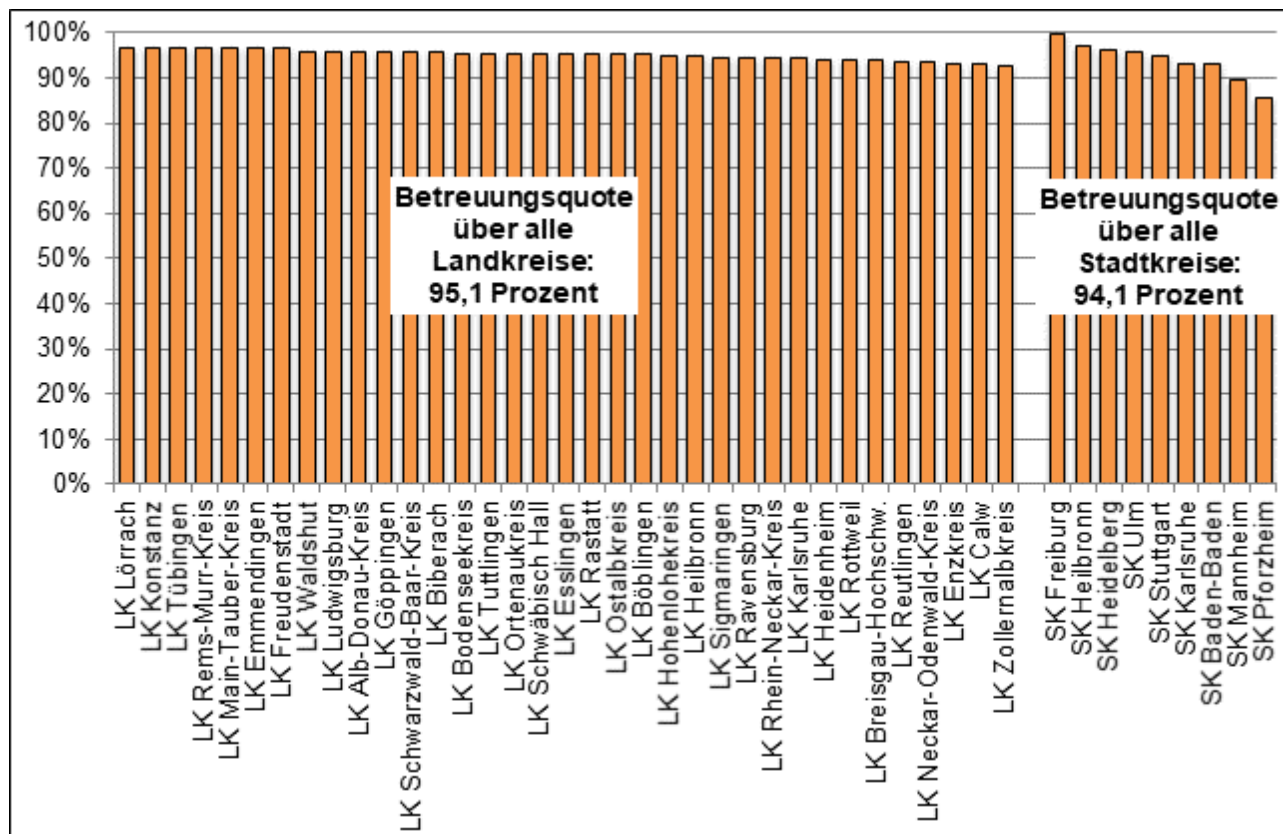
Alter der Kinder	betreute Kinder, die noch nicht die Schule besuchen (01.03.2019) N	zu betreuende Wohn-bevölkerung (WB)¹⁰ (31.12.2018) N	BQ BaWü 01.03. 2019 %	BQ BaWü 01.03. 2018 %	BQ BaWü 01.03. 2017 %	BQ Stadtkreise 01.03. 2019 (WB 31.12.2018) %	BQ Landkreise 01.03. 2019 (WB 31.12.2018) %
3-jährige	96.668	105.856	91,3	91,5	92,7	88,8 (18.843)	91,9 (87.013)
4-jährige	98.537	103.423	95,3	95,8	95,6	94,1 (18.444)	95,5 (84.979)
5-jährige	96.179	100.253	95,9	95,6	96,3	96,4 (17.676)	95,8 (82.577)
6-jährige¹¹	43.933	44.109	99,6	99,7	100,8	101,0 (7.416)	99,3 (36.692)
gesamt	335.317	353.641	94,8	95,0	95,6	94,0 (62.379)	95,0 (291.261)
3- bis 5-jährige	291.384	309.532	94,1	94,3	94,8	93,0 (54.963)	94,4 (254.569)

Abbildung 5 zeigt die Gesamtbetreuungsquoten für die Kindergartenkinder auf Kreisebene. Die Betreuungsquoten reichen mit einer Spanne von 4,1 Prozentpunkten in den Landkreisen von 96,8 Prozent im Landkreis Lörrach bis zu 92,7 Prozent im Zollernalbkreis. Mit 14,3 Prozentpunkten ist diese Spanne bei den Stadtkreisen deutlich größer und reicht von den 99,7 Prozent der Stadt Freiburg bis zu den 85,4 Prozent in der Stadt Pforzheim. Damit liegt die Quote in fast allen Kreisen über der 90-Prozentschwelle. Aus den Quoten selbst geht nicht direkt hervor, ob die Angebote bedarfsangemessen sind. Wie bei der Kleinkindbetreuung gilt, dass Daten zu Kindern, die auf Wartelisten stehen aber auf absehbare Zeit nicht versorgt werden können (vgl. Abschnitt 2.2), nicht verfügbar sind. Im Kindergartenalter spielt aber auch die Ganztagesquote noch einmal eine größere Rolle, schon allein, da hier diese im Unterschied zur Kleinkindbetreuung deutlich kleiner ausfällt. Aber Daten zu einer möglichen Differenz zwischen angezeigten Ganztagesbedarfen und einer Versorgung mit anderen Angeboten, wie etwa einer verlängerten Öffnungszeit, liegen ebenfalls nicht vor.

¹⁰ Die zu betreuende Wohnbevölkerung umfasst 3,4 + X Jahrgänge der 3- bis 6-jährigen Kinder. Der Anteil von 0,40 für die Sechsjährigen besteht aus 0,245 Anteilen der Sechsjährigen die von Oktober bis Dezember das sechste Lebensjahr vollenden und 0,155 Anteilen der Fünfjährigen, für die das im Januar und Februar des Folgejahres gilt. X ergibt sich aus den sechsjährigen Kindern, die von der Einschulung zurückgestellt wurden und nicht in einer Grundschulförderklasse betreut werden, abzüglich der vor Vollendung des sechsten Lebensjahrs (früh) eingeschulten Kinder (ausführlich in [Kitabericht 2020](#) Abschnitt 10.2).

¹¹ Die jährlichen Zuwächse der Betreuungsquoten bei den Sechsjährigen gehen auf die kontinuierlichen Steigerungen der Zahlen betreuter Kinder und der altersgleichen Wohnbevölkerung zurück. Die Ursachen für die Überschreitung der 100%-Quote ist Ausdruck potentieller Schätzfehler. Eine ausführliche Erläuterung hierzu findet sich in Abschnitt 10.2 von [Kitabericht 2020](#).

Abbildung 5: Betreuungsquote für Kindergartenkinder nach Stadt- und Landkreisen¹²

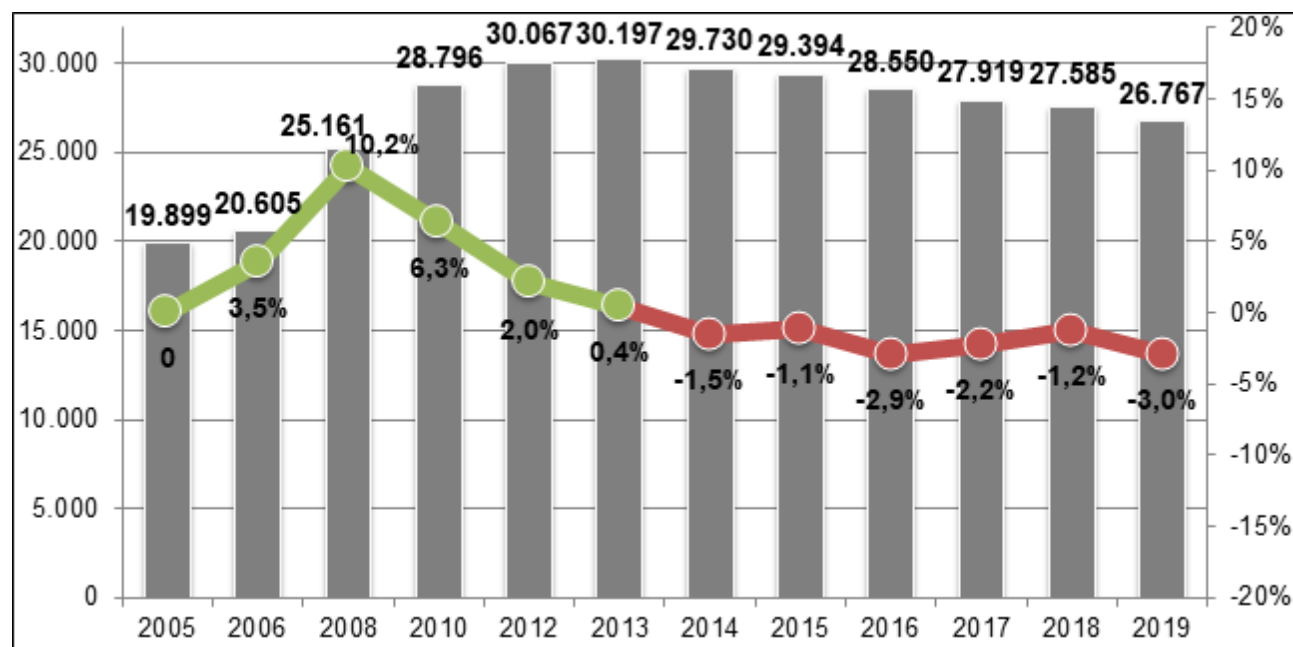


¹² Die Werte der beiden kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt wurden mit Blick auf die sechsjährigen Kinder anders als die Werte der Stadt- und Landkreise nicht auf Grundlage exakter Fallzahlen für die zurückgestellten, in Grundschulförderklassen betreuten und früher eingeschulten Kinder berechnet (liegen nicht vor). Es wurden hier die jeweiligen prozentualen Anteile der betreffenden Landkreise verwendet, um diese Zahlen für die Städte zu bestimmen. Mit entsprechenden Unsicherheiten sind daher die Betreuungsquoten behaftet (vgl. [Kitabericht 2020](#) Abschnitt 4.3). Um daher einen weiteren Orientierungswert anzubieten, der ohne diese Schätzungen auskommt, wird hier zudem die Betreuungsquote der Kinder von drei bis fünf Jahren ausgewiesen (BQ3-U6) (zu weiteren Anmerkungen s.o.). Die Betreuungsquoten lauten wie folgt: **Konstanz:** Betreuungsquote 97,2% (BQ3-U6: 95,3%); **Villingen-Schwenningen:** Betreuungsquote 96,8% (BQ3-U6: 96,2%).

4 Betreuungssituation der schulpflichtigen Kinder

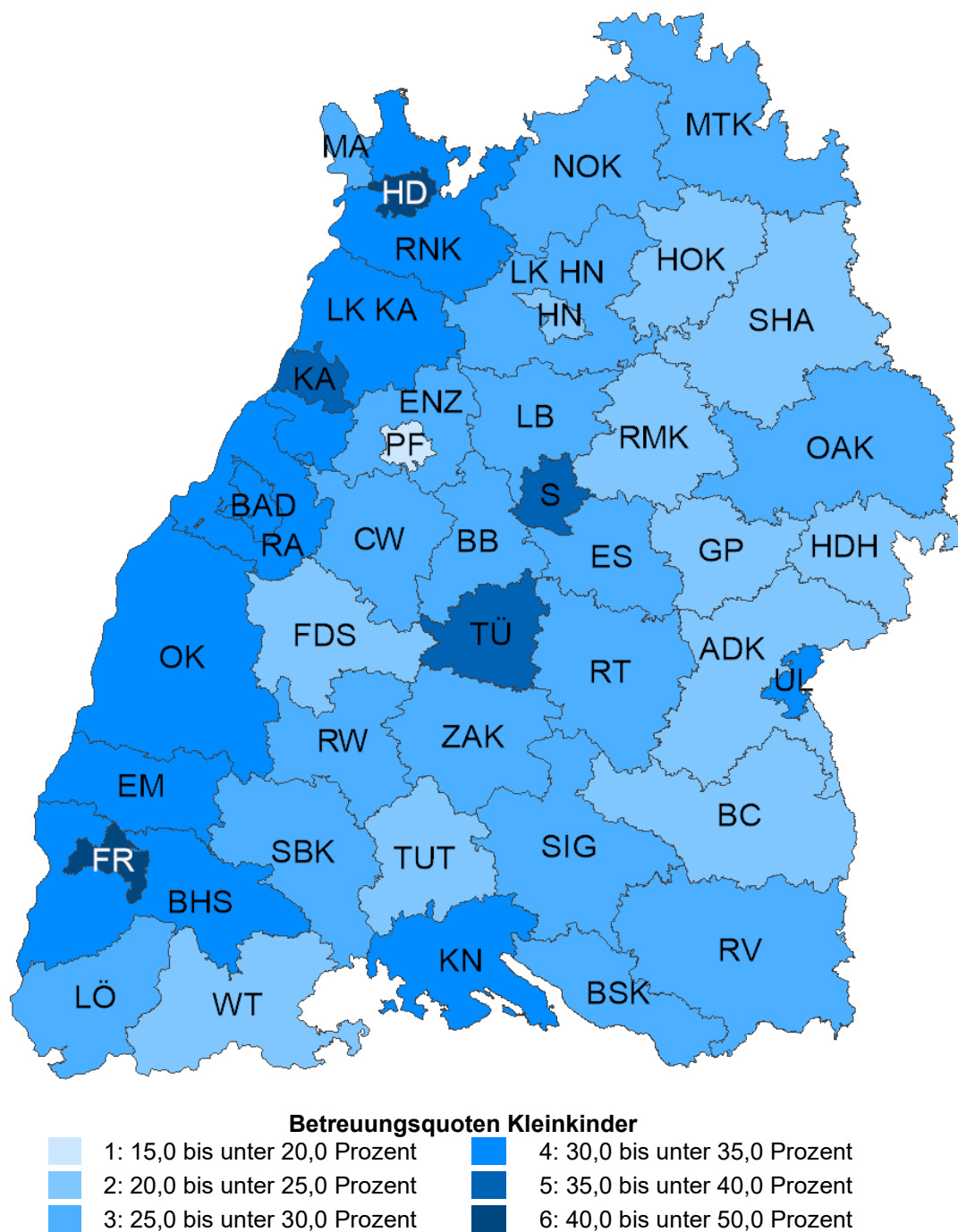
Der letzte Abschnitt dieses Datenhefts gibt einen Überblick darüber, wie die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) im Bereich der schulpflichtigen Kinder in Anspruch genommen werden. Mit der Änderung des Schulgesetzes am 16. Juli 2014 wurde in Baden-Württemberg die Ganztagsgrundschule eingeführt (weitere Informationen unter www.ganztagschule-bw.de). Die Auswirkungen für die Zahlen der in Angeboten der KJH betreuten Kinder deuteten sich bereits zum Stichtag 01.03.2014 an. Steigende Zahlen in Ganztags(grund)schulen führ(t)en zu einem stetigen Rückgang der Zahlen in den Angeboten der KJH. Abbildung 6 verdeutlicht dies (auch hier fehlen einzelne Jahre; siehe Abschnitt 3.1). Die grauen Säulen zeigen die absoluten Zahlen betreuter Kinder (ausschließlich in Angeboten der KJH), während die Trendlinie die relativen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr dokumentiert. Grün steht für prozentuale Zuwächse, Rot für die Verringerung der Zahlen betreuter Kinder im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Während die Zahl der in KJH-Angeboten betreuten Schulkinder seit dem ersten Bericht von 2005 von 19.899 betreuten Kindern bis 2013 (30.197) stetig anstieg, war 2014 das Jahr der Trendwende mit dem ersten Rückgang (29.730). Dieser Trend setzt sich fort mit aktuell 26.767 in Angeboten der KJH betreuten Schulkindern (01.03.2019). Der [Kitabericht 2020](#) analysiert ergänzend die Zahlen des Kultusministeriums.

Abbildung 6: Betreute Schulkinder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



5 Anhang

Abbildung A1: Betreuungsquoten für in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege betreute Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

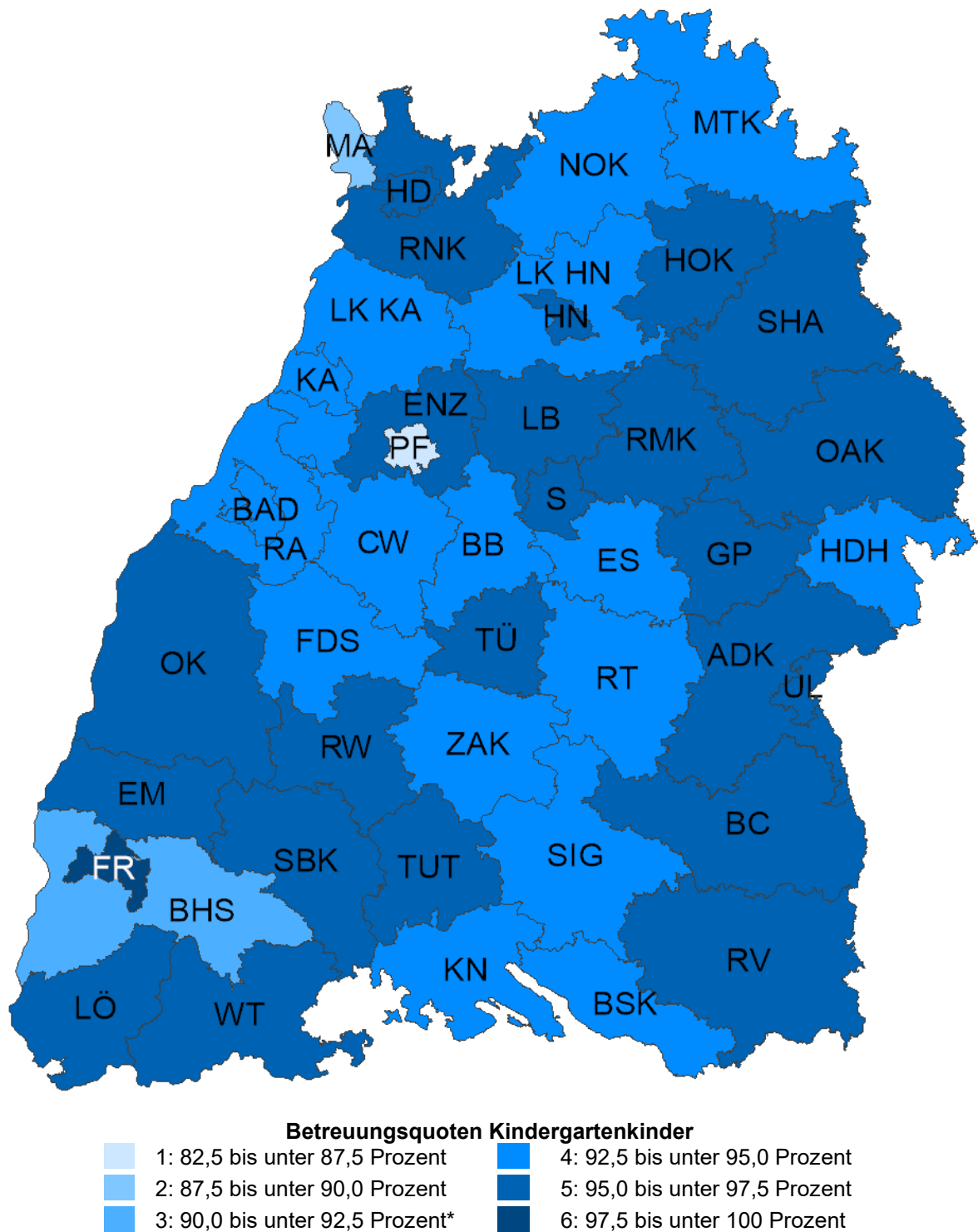


Stichtage: Betreute Kinder: 01.03.2019; Wohnbevölkerung: 31.12.2018

Tabelle A1: Betreuungsquoten in Kitas und ausschließlich Tagespflege betreute Kinder U3

Stadt- bzw. Landkreise <i>Datenquelle: Statistisches Landesamt</i>	Betreute Kinder unter drei Jahren 01.03.2019 N	Wohnbevölkerung Kinder unter drei J. 31.12.2018 N	BQ Tageseinricht. %	BQ Tagespflege %	BQ gesamt %
LK Alb-Donau-Kreis	1.321	6.102	19,3	2,4	21,6
LK Biberach	1.604	6.427	20,3	4,7	25,0
LK Böblingen	3.418	12.667	22,4	4,6	27,0
LK Bodenseekreis	1.834	6.146	28,0	1,9	29,8
LK Breisgau-Hochschwarzwald	2.611	7.714	28,8	5,1	33,8
LK Calw	1.221	4.495	23,2	4,0	27,2
LK Emmendingen	1.575	4.876	30,1	2,2	32,3
LK Enzkreis	1.581	5.724	24,3	3,4	27,6
LK Esslingen	4.335	15.533	22,2	5,7	27,9
LK Freudenstadt	791	3.346	17,6	6,1	23,6
LK Göppingen	1.703	7.543	19,1	3,4	22,6
LK Heidenheim	870	3.682	19,4	4,2	23,6
LK Heilbronn	2.792	10.503	23,8	2,8	26,6
LK Hohenlohe	797	3.320	17,0	7,0	24,0
LK Karlsruhe	4.107	12.455	25,8	7,2	33,0
LK Konstanz	2.642	8.117	27,7	4,9	32,5
LK Lörrach	1.842	6.852	20,1	6,7	26,9
LK Ludwigsburg	4.967	17.268	24,4	4,3	28,8
LK Main-Tauber-Kreis	1.025	3.665	23,3	4,7	28,0
LK Neckar-Odenwald-Kreis	1.028	3.952	23,2	2,9	26,0
LK Ortenaukreis	4.064	12.529	29,9	2,5	32,4
LK Ostalbkreis	2.230	8.907	22,2	2,8	25,0
LK Rastatt	1.978	6.300	27,6	3,8	31,4
LK Ravensburg	2.166	8.558	22,0	3,3	25,3
LK Rems-Murr-Kreis	3.037	12.503	19,6	4,7	24,3
LK Reutlingen	2.520	8.682	21,2	7,8	29,0
LK Rhein-Neckar-Kreis	5.314	15.785	26,9	6,8	33,7
LK Rottweil	1.029	4.095	23,4	1,7	25,1
LK Schwäbisch Hall	1.346	6.040	20,6	1,7	22,3
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1.638	6.113	22,4	4,4	26,8
LK Sigmaringen	962	3.693	23,1	3,0	26,0
LK Tübingen	2.608	6.988	31,3	6,0	37,3
LK Tuttlingen	1.011	4.468	21,3	1,3	22,6
LK Waldshut	1.160	4.896	21,1	2,6	23,7
LK Zollernalbkreis	1.386	5.172	22,4	4,4	26,8
Landkreise	74.513	265.116	23,7	4,4	28,1
SK Baden-Baden	447	1.401	22,9	9,0	31,9
SK Freiburg	3.198	7.243	39,4	4,8	44,2
SK Heidelberg	2.168	4.705	35,7	10,3	46,1
SK Heilbronn	979	4.022	23,0	1,3	24,3
SK Karlsruhe	3.198	8.490	30,8	6,8	37,7
SK Mannheim	2.703	9.342	21,9	7,0	28,9
SK Pforzheim	796	4.182	16,4	2,7	19,0
SK Stuttgart	7.188	18.965	34,8	3,1	37,9
SK Ulm	1.275	3.811	28,8	4,7	33,5
Stadtkreise	21.952	62.161	30,3	5,0	35,3
Baden-Württemberg	96.465	327.277	25,0	4,5	29,5
kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Stadt Villingen-Schwenningen (VS)	719	2.467	21,4	7,7	29,1
Stadt Konstanz (KN)	967	2.230	35,1	8,3	43,4
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne VS	919	3.646	23,1	2,1	25,2
LK Konstanz ohne KN	1.675	5.887	24,9	3,6	28,5

Abbildung A2: Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg



Stichtage: Betreute Kinder: 01.03.2019; Wohnbevölkerung: 31.12.2018 (siehe Abschnitt 3.2)

Tabelle A2: Betreuungsquoten für in Kitas betreute Kinder im Kindergartenalter

Stadt- bzw. Landkreise <i>Datenquellen: Betreute Kinder im Kindergartenalter KVJS-LJA (KDW); Grundlage für Wohnbevölkerung im Kindergartenalter (Statistisches Landesamt)</i>	Betreute Kinder im Kin- dergartenalter 01.03.2019 N	Wohnbevölkerung im Kindergartenalter 31.12.2018* N	Betreuungs- quoten %
LK Alb-Donau-Kreis	6.333	6.621	95,6
LK Biberach	6.786	7.082	95,5
LK Böblingen	12.816	13.635	95,1
LK Bodenseekreis	6.410	6.753	95,5
LK Breisgau-Hochschwarzwald	7.956	8.617	94,0
LK Calw	4.761	5.058	93,0
LK Emmendingen	5.246	5.410	96,5
LK Enzkreis	5.961	6.257	93,1
LK Esslingen	15.980	16.859	95,2
LK Freudenstadt	3.499	3.696	96,5
LK Göppingen	7.725	8.128	95,6
LK Heidenheim	4.020	4.249	94,2
LK Heilbronn	10.764	11.391	94,8
LK Hohenlohe	3.292	3.439	94,9
LK Karlsruhe	13.365	14.181	94,2
LK Konstanz	8.334	8.806	96,6
LK Lörrach	7.258	7.540	96,8
LK Ludwigsburg	17.626	18.442	95,9
LK Main-Tauber-Kreis	3.794	4.012	96,5
LK Neckar-Odenwald-Kreis	4.062	4.345	93,5
LK Ortenaukreis	13.228	13.908	95,4
LK Ostalbkreis	9.442	9.876	95,1
LK Rastatt	6.707	7.142	95,2
LK Ravensburg	8.927	9.367	94,6
LK Rems-Murr-Kreis	13.149	13.717	96,5
LK Reutlingen	8.687	9.375	93,5
LK Rhein-Neckar-Kreis	17.000	17.851	94,5
LK Rottweil	4.374	4.578	94,0
LK Schwäbisch Hall	6.296	6.588	95,3
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	6.425	6.683	95,5
LK Sigmaringen	3.900	4.144	94,6
LK Tübingen	7.166	7.383	96,6
LK Tuttlingen	4.666	4.792	95,4
LK Waldshut	5.518	5.697	96,0
LK Zollernalbkreis	5.231	5.638	92,7
Landkreise	276.704	291.261	95,0
SK Baden-Baden	1.315	1.419	92,7
SK Freiburg	7.311	7.183	101,8*
SK Heidelberg	4.336	4.467	97,1
SK Heilbronn	4.043	4.223	95,7
SK Karlsruhe	7.962	8.599	92,6
SK Mannheim	8.222	9.300	88,4
SK Pforzheim	3.670	4.407	83,3
SK Stuttgart	17.958	18.811	95,5
SK Ulm	3.796	3.971	95,6
Stadtkreise	58.613	62.379	94,0
Baden-Württemberg	335.317	353.641	94,8
kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt			
Villingen-Schwenningen (VS)	2.708	2.800	96,7
Konstanz (KN)	2.193	2.313	94,8
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne Stadt VS	3.717	3.883	95,7
LK Konstanz ohne Stadt KN	6.141	6.493	94,6

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Anzahl und Anteile der genehmigten Plätze nach Trägerschaft	7
Abbildung 2: Anzahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2019 sowie Verteilung dieser auf die vier Trägergruppen 2005 und 2019.....	11
Abbildung 3: Gesamtbetreuungsquote Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg in Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen	12
Abbildung 4: Absolute Zahlen betreuter Kinder im Kindergartenalter von 2005 bis 2019 sowie prozentuale Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr	14
Abbildung 5: Betreuungsquote für Kindergartenkinder nach Stadt- und Landkreisen.....	16
Abbildung 6: Betreute Schulkinder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	17

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Landesweite Zahlen zu Einrichtungen, Gruppen, genehmigten Plätzen und betreuten Kindern (unter 14) im Vergleich der Stichtage der Jahre 2005, 2018 und 2019	6
Tabelle 2: Anzahl der Gruppen, der genehmigten Plätze, der betreuten Kinder und der Belegungsquoten nach Gruppenarten für 2019 – fettgedruckt –, 2018 – in Klammern () – und 2005 – in eckigen Klammern [] –	9
Tabelle 3: Betreuungsquoten (BQ) im Kindergartenalter betreuter Kinder nach Altersjahrgängen, 2015 bis 2019 für Baden-Württemberg und die Stadt- und Landkreise 2019	15

Quellen

Bericht 2020 (Stichtag 01.03.2019): <https://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/kindertagesbetreuung#c29141>

Bericht 2017 (Stichtag 01.03.2017): https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Jugendhilfeplanung/kindertagesbetreuung/Berichterstattung_Kita-Bericht_Datenheft_2017.pdf

Bericht 2016 (Stichtag 01.03.2016): https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Jugendhilfeplanung/kindertagesbetreuung/Berichterstattung_Kita-Bericht_2016.pdf

Bericht 2015 (Stichtag 01.03.2015): <https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/Kita-Bericht-2015.pdf>

Alle Berichte der vorangegangenen Stichtage finden Sie unter: <https://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/kindertagesbetreuung/berichte/archiv-berichterstattung-kindertagesbetreuung/>

Onlinepublikation Arbeitshilfe Kita-Angebotsformen [https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/KVJS-Online - Arbeitshilfe Kita-Angebotsformen in BW Juni 2018.pdf](https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/KVJS-Online_-_Arbeitshilfe_Kita-Angebotsformen_in_BW_Juni_2018.pdf)

Ganztagsschulen: www.ganztagsschule-bw.de

Kita-Data-Webhouse (KDW): <http://www.kitaweb-bw.de>

KiTaVO:

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=KiTaV+BW&psml=bsbawue-prod.psml&max=true&aiz=true>

SGB VIII: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/

Zahlen des Statistischen Landesamtes zur Kindertagesbetreuung und -tagespflege

<https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/KindBetreuung/15153071.tab?R=LA>

KVJS-Aktuell 1/2020

<https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/aktuell/KVJS-Aktuell-01-2020-R-Barrierefrei.pdf>

März 2021

Herausgeber:

**Kommunalverband für Jugend
und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Jugend – Landesjugendamt**

Lindenspürstraße 39

70176 Stuttgart

Telefon 0711 6375-0

info@kvjs.de

www.kvjs.de

Verfasser:

Dr. Joachim Fiebig

Redaktioneller Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet wird. Selbstverständlich beziehen sich die Texte in gleicher Weise auf Frauen, Männer und Diverse.

KVJS

**Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg**

Postanschrift:

Postfach 10 60 22
70049 Stuttgart

Hausadresse:

Lindenspürstraße 39
70176 Stuttgart
Telefon 07 11 63 75-0

www.kvjs.de
info@kvjs.de